

Hochkaräter aus drei Ländern

Internationale Glaskunst trifft Bänkelrock beim Neunburger Altstadtfest.

Von Karl Stumpf

Neunburg vorm Wald. Die internationale Künstler-Begegnung beim Altstadtfest und Bartholomäusmarkt hat Tradition. Erstmals steht der Werkstoff Glas im Brennpunkt des Geschehens. Der Kunstverein hat dazu neun „Hochkaräter“ aus drei Ländern eingeladen.

Erster Höhepunkt in der Sommersaison ist im Kunstquartier Unverdorben die Ausstellung „Glaskunst international“: Aus England, Tschechien und Deutschland kommen die Glaskünstlerinnen und -künstler, um persönlich die Faszination Glas in allen Facetten zu zeigen: Glasobjekte als Rauminstalla-

tion, fragile Prunkstücke bildhauerisch konkret und abstrakt, transparent, milchig und in zauberhaften Lichtfarben changierend, geblasen oder kalt im Kristallschliff veredelt, gegossen, gezogen und in Materialkombination als Glaskleid oder Patchwork.

Warum dieser Werkstoff so stark in seinen Bann zieht, erklärt die Amberger Ausstellerin Silvia Lobenhofer so: „Glas scheint immateriell und verhilft doch Licht zur Form. Eine magische Sogwirkung geht davon aus. Glas ist Medium und man erliegt seinem facettenhaften Schimmer und dem Feuer, aus dem es geboren wurde“.

Mit von der Partie sind auch zwei Kolleginnen aus der Region: Jutta Kralow – sie arbeitet seit zehn Jahren mit Heißglas in verschiedenen Techniken – hat ihr Atelier in Maxhütte-Haidhof und führt eine Galerie in Burglengen-

feld. In Sulzbach-Rosenberg geboren, lebt die gelernte Glasgraveurin Marion Mack seit 1997 als freischaffende Künstlerin in Deutschland und in den USA. Der Thüringer Steffen Orlowski durchlief mehrere Ausbildungen zum Glasbläser in Jena und Lauscha, wurde in Zwiesel als Glasdesigner weitergebildet, studierte Bilderhauerei/Glas am College of Art in Schottland und hat seit 2014 einen Lehrauftrag als freier Dozent an der Akademie der bildenden Künste München.

Für internationalen Glanz in der „Hütte“ des Neunburger Kunstvereins sorgt das britische Glaskünstler-Trio Max Jacques, Mimi Norrgren und Jeff Rogers. Das Nachbarland Tschechien ist mit Vladimir Klein vertreten – er kommt direkt von einem künstlerischen Engagement in den Vereinigten Staaten von Amerika in die Pfalzgrafenstadt angereist. „Damit erleben wir an der histor-

Kulturachse Nürnberg – Prag ein Künstler-Defilee, das seines gleichen sucht“, betont 1. Vorsitzender Martin Schmid. Ideengeber war die Akademie für Natur und Industriekultur. Sie suchte den Kontakt zum Kunstverein, um dessen fachliches Know-how bei der Umsetzung ihres Jahresthemas 2014 „Glas“ in Anspruch zu nehmen. Schmid lobt insbesondere den Vorbildlichen Einsatz der Kuratorin Veronika Riedl. Der Vorsitzende dankte in diesem Zusammenhang auch Ralph Wenzel von der Glasgalerie Gibacht für zahlreiche gute Tipps.

In Verbindung mit dem Bartholomäusmarkt während des Altstadtfestes gelingt es dem Verein einmal mehr, Kunst in einen breiten Rahmen einzubetten und einem großen Publikum zugänglich zu machen. Die erste Möglichkeit bietet sich zur öffentlichen Vernissage am Samstag, 16. August, 17 Uhr, im Kunsthaus zwischen Rathaus und Pfarrkirche. Für gastliche Atmosphäre und gepflegte musikalische Unterhaltung ist

am Ausstellungswochenende in der Weinlaube bestens gesorgt. Am

Samstag, 20

Uhr,

spielt

die

Gruppe

G.A.

Rieppelli

& die Sölln

feat. Tanja

Rotsch „bayerischen

Bänkelrock“ und

am Sonntag, 19 Uhr, die bietet Gruppe Just One More Blues und Rockiges „unplugged“.



Das Motiv stammt vom tschechischen Glaskünstler Vladimir Klein. Foto: Kunstverein Unverdorben